

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Geänderte Standarderklärung ab 01.01.2017

Der DBV erinnert daran, dass die sog. Standarderklärung (Lieferschein) zum 01. Januar 2017 aufgrund gesetzlicher Änderungen bei der EU-Lebensmittelhygieneverordnung hinsichtlich der Wartezeiten und der Trichinenuntersuchung angepasst werden musste. Ab diesem Zeitpunkt wird die bisher verwendete Standarderklärung von den Schlachthöfen nicht mehr akzeptiert.

Sofern die Wartezeit von 7 Tagen vor der Schlachtung bei der Verabreichung von Tierarzneimitteln nicht eingehalten wurde, können Schweinehalter dies nun in der Standarderklärung angeben. Ein Schweinebetrieb kann sich unter bestimmten Voraussetzungen und Anforderungen ganz oder teilweise von der Trichinenuntersuchung am Schlachtbetrieb befreien lassen.

Ein Muster der Standarderklärung finden Sie unter www.raiffeisen.de/wp-content/uploads/downloads/2016/11/Vorlage-ergaenzte-LMKI-Anl-3.pdf

BMEL-Bericht zur Ferkelkastration

Die Bundesregierung hat letzte Woche dem Bundestag den gesetzlich geforderten „Bericht über den Stand der Entwicklung alternativer Verfahren und Methoden zur betäubungslosen Ferkelkastration“ erstattet. Dieser Bericht ist verfügbar unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/106/1810689.pdf>.

Der Bericht behandelt die Verfahren Injektions-/Isofluran-Narkose, örtliche Betäubung, Spermasexing, Immunokastration und Ebermast – jedoch leider nicht objektiv und ausgewogen.

Bei der örtlichen Betäubung wird beispielsweise die Effektivität bestritten und der Tierarztvorbehalt behauptet – entgegen der ausdrücklichen gesetzlichen Ausnahmeregelung. Sehr bedauerlich ist, dass Auswirkungen auf Strukturen in Erzeugung und Vermarktung sowie auf die Wettbewerbsfähigkeit nicht abgeschätzt wurden mit der Begründung, dass diese „von dem Handeln der Akteure selbst abhängen“. Tatsächlich ist es aber so, dass der gesetzliche Rahmen bzw. dessen Auslegung die Grundlage für eine Beeinträchtigung der Strukturen und der Wettbewerbsfähigkeit ist.

Der DBV verweist bei der Beurteilung der Lage insbesondere auf die Situationsanalyse von QS inkl. Verbraucherakzeptanzstudie sowie die Stellungnahme der süddeutschen Landesanstalten hin. Die einzelnen Verfahren haben unterschiedliche Vor- und Nachteile, aus denen sich der Weiterentwicklungsbedarf ergibt. Insgesamt steht die Branche hier noch vor großen Herausforderungen

z.B. im Bereich der Ferkel- und Warenströme. Es droht die Gefahr eines Strukturbruchs in der Ferkelerzeugung. Das BMEL muss endlich die bekundete Bereitschaft zur Unterstützung der Entwicklung von praktikablen Verfahren, die der Landwirt anwenden darf, umsetzen.

Preisrutsch nicht nachvollziehbar

Noch Anfang Dezember waren Schlachtschweine rege gefragt und die Vorweihnachtszeit ließ auf eine stabile Ausgangsbasis für das kommende Jahr hoffen. Dennoch waren die Preisanpassungen nach oben sehr moderat. Der innerhalb von zwei Wochen stattgefunden massive Rückgang der Schlachtschweinepreise von insgesamt 14 Cent ist absolut unverständlich. Das gilt umso mehr, da die Verkaufspreise auf Schlachthofseite in der vergangenen Woche deutlich weniger gefallen sind. Dies verdeutlichen auch die von top agrar veröffentlichten Preise für Teilstücke (Leserbereich). Da derzeit wenig Ware eingelagert ist, lässt dies vermuten, dass sich einige Schlachtunternehmen zum Jahreswechsel die Tiefkühlkammer zu deutlich niedrigeren Preisen füllen wollen. Gleichzeitig setzen die Schlachtunternehmen durch den massiven Preisverfall schon die "ersten Pflöcke" für das kommende Jahr.

Der DBV appelliert an die Schlachtbranche, das aktuelle Preisdumping einschließlich der Hauspreise zu beenden und den Kampf um Margen nicht zu Lasten der Schweinehalter auszutragen.

Die nächste Ausgabe des BauernInfo Schwein erscheint am 04. Januar 2017.



***Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie frohe
Weihnachten und ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr.***

Vereinigungspreis für Schlachtschweine
22.12. – 28.12.2016
Auto-FOM-Preisfaktor: 1,48/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,48 €/kg SG (-8 Cent)

Schweine: verhaltene Nachfrage
Ferkel: weitestgehend ausgeglichener Markt

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
22.12. – 28.12.2016
1,25 €/kg SG (-3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG